

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 144 (1993)
Heft: 8

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

18 %, Eiche 5 %, übrige Laubbäume 6 % (Nadelbäume 71 %, Laubbäume 29 %). Der Vorrat wird zusätzlich nach Sorten und Stärkekassen aufgegliedert. Ebenso gibt es detaillierte Informationen über Flächen, Vorräte und Altersklassenanteile der seltenen Baumarten für ganz Baden-Württemberg. Diese Information ist neu, denn der geringen Anteile wegen werden diese seltenen Baumarten bei der Forsteinrichtung in der Regel nicht getrennt erfasst.

Neben Flächen- und Bestockungsdaten lieferte die Bundeswaldinventur 1986/88 für Baden-Württemberg zahlreiche weitere Informationen, die allerdings meistens geringere Aussagekraft haben:

- die Tanne wird von allen Baumarten am stärksten verbissen; von den geschützten Tannen sind 23 % verbissen, von den ungeschützten 43 %;
- die Schältschäden sind gering, nur im Rotwild-Kerngebiet des Nordschwarzwaldes (45 000 ha) weisen 3,8 % aller Bäume der I. Altersklasse neue, 32,5 % respektive 26,7 % aller Bäume der I. und II. Altersklasse alte Schältschäden auf;

- 27 600 ha oder 2 % der Waldfläche sind eingezäunt;
- Rückeschäden gibt es an 11 % aller Bäume mit BHD $\geq$ 10 cm, sonstige Stammschäden (Fäll-, Sonnen-, Blitz-, Hagelschäden, Krebs) haben 12 % aller Bäume;
- offensichtliche Pflgerückstände gibt es auf 4,7 % der Fläche, vor allem in jüngeren Beständen; die Rückstände sind in Nadelbaumbeständen grösser als in Laubbaumbeständen, und sie sind im Staatswald mit 2,7 % am geringsten, im Privatwald mit 7,4 % am grössten;
- der Wald ist mit durchschnittlich 57 m³/ha Fahrwegen gut erschlossen, der öffentliche Wald mit rund 65 m³/ha besser als der Privatwald mit 44 m³/ha; die Maschinenwegdichte beträgt im Mittel 71 m³/ha.

Durch die ausführliche Darstellung der Auswertungs- und Interpretationsprobleme erhält die Bundeswaldinventur jene Transparenz, die der Aussenstehende braucht, um die grosse Datenfülle verstehen und die für ihn wichtigen Informationen richtig deuten zu können.

P. Bachmann

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Dr. René Badan

Anlässlich der Journée magistrale verlieh die ETH Lausanne am 11. Mai 1993 René Badan, Stadtoberförster von Lausanne, die Ehrendoktorwürde «en hommage à l'ingénieur forestier inlassable et enthousiaste et à son œuvre exemplaire de valorisation de la forêt et des rôles multiples qu'elle joue dans notre société». Die Rede des Geehrten ist in dieser Nummer der Zeitschrift abgedruckt.

Schweiz

WSL

Forum für Wissen, 26. Januar 1994

Waldwirtschaft im Gebirge – eine ökologische und ökonomische Herausforderung

Mehr noch als in den vergangenen Jahren wird das Forum für Wissen 1994 ein Forum des Dialogs sein. «Waldwirtschaft im Gebirge –

eine ökologische und ökonomische Herausforderung» heisst nächstes Jahr das Thema.

Neben Wissenschaftlern der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) werden ein Vertreter des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, der Direktor der Zentralstelle Waldwirtschaft, Urs Amstutz, und Kantons- oberförster Fritz Marti aus Glarus die besonderen Probleme der Waldwirtschaft im Gebirge vorstellen. Die Wissenschaftler der WSL gehen dabei vor allem auf die Struktur und Ökologie der Gebirgswälder, forsttechnische Fragen und die Bedeutung des Gebirgswaldes als Erholungsgebiet ein.

Binding-Preis für vorbildliche Waldpflege 1988 an Giswil

Nachschau am 8. Juni 1993

Im Herbst 1988 hat die Bürgergemeinde Giswil mit dem Binding-Preis für vorbildliche Waldpflege eine Summe von rund 200 000 Franken erhalten. Preis und Geld sind gut angelegt, stellten Mitglieder von Kuratorium und Stiftungsrat anlässlich einer Nachschau und einem Besuch in Giswil fest.

Mit dem Preis war vor fünf Jahren «die jahrzehntelange, beispielhafte und verantwortungsbewusste» Pflege des Waldes im Voralpengebiet, in der Zone zwischen Alp und Wald ausgezeichnet worden. Eine Besonderheit der Obwaldner Gemeinde sind die grossen Aufwendungen für die Verbauung der Wildbäche in den umliegenden Tälern sowie die Entwässerung der steilen Hänge. Einen Teil der Finanzen für die notwendigen Waldarbeiten erarbeiten sich die Giswiler aus dem Wald selbst, denn seit Mitte der 50er Jahre verzichten die Bürger auf den eigenen Nutzen und lassen die Erlöse aus dem Holzverkauf der Waldpflege, dem Wegbau und der Sanierung von Bächen zukommen.

Die Preissumme von 10 000 Franken und Beiträge von 185 000 Franken an mehrere Projekte werden in Giswil von einer Ad-hoc-Kommission verwaltet und verteilt. 105 000 Franken wurden bestimmt für neue Sanierungs- und Entwässerungsmassnahmen im Hirzenbadwald, einem besonders gefährdeten Gebiet oberhalb Giswil. 80 000 Franken wurden gesprochen für verschiedene naturerhaltende und pflegende Massnahmen, wie etwa Beiträge an die Alpwirtschaft, den Naturschutz oder die Aufzucht und Neuanpflanzung von Nussbäumen und anderen hochstämmigen Obstbäumen, die das Bild der Streusiedlung am Süden des Sarnersees prägen.

Nur gerade das der Preisverleihung folgende Jahr 1989 war jedoch für Giswil und seine Waldwirtschaft ein «normales Jahr», wird festgehalten im Bericht, der von der Obwaldner Forstdirektion zur Nachschau fünf Jahre danach verfasst wurde. Im Februar 1990 fegte der Sturm «Vivian» über die Innerschweiz und richtete im Wald an einem anderen Hang, im Einzugsgebiet der berüchtigten und gefährlichen Giswiler Laui, enorme Schäden an: Auf einer Fläche von 7,5 Hektaren wurde der Wald umgelegt und das Bodengefüge stark beeinträchtigt. Die Forstverantwortlichen der Gemeinde und des Kantons sahen sich gezwungen, das ursprüngliche Vorhaben zu verschieben und alle verfügbaren Kräfte im neuen Schadensgebiet einzusetzen. Bund und Kanton gaben enorme Beiträge aus, auch ein Militäreinsatz half. Trotzdem blieben der Gemeinde noch Restkosten, für die man gerne auf einen Teil des Preisgeldes zurückgriff, denn man hätte nicht gewusst, wie man diese Kosten aus Gemeindemitteln finanzieren sollte. Als Stiftungsratspräsident stellte alt Nationalrat David Linder beim Besuch in Giswil fest, die Giswiler und ihre Forstleute hätten recht

getan, die Mittel der Stiftung dort einzusetzen, wo es eben notwendig gewesen sei; der Binding-Preis sei in jedem Fall in Giswil gut angelegt.

Ingenieurbilogie

Der Einsatz lebender Pflanzen im Erdbau: Sicherung menschlicher und natürlicher Lebensräume mit ingenieurbilogischen Methoden

Tagung vom 3. Dezember 1993
Zürich, ETH-Zentrum
Auditorium Maximum (F 30)

Veranstalter:
Verein für Ingenieurbilogie,
Institut für Kulturtechnik ETHZ,
8093 Zürich

An dieser Tagung werden einerseits die Voraussetzungen für einen erfolgversprechenden Einsatz lebender Pflanzen im Erdbau aufgezeigt. Andererseits wird an Beispielen dargestellt, wie im Einzelfall vorzugehen ist, um die vielfältigen Anforderungen, die an ingenieurbilogische Bauwerke gestellt werden, erfüllen zu können.

- 10.00 Begrüssung und Einleitung
Prof. Ulrich Flury
- 10.15 Schutz der Lebensräume:
Ziele, Möglichkeiten, Grenzen
Prof. Hans-Rudolf Heinemann
- 10.35 Die Vegetation als Indikation geomorphologischer Prozesse
Pia Rufener
- 10.55 Kaffeepause
- 11.30 Versuche zur standortgerechten Begrünung von Erosionszonen oberhalb der Waldgrenze
Dr. Florin Florineth
- 11.50 Auswirkungen von Immissionen aus der Luft oder dem Boden auf die Vegetation
Dr. Walter Flückiger
- 12.10 Diskussion
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 Sanierung von Blattanbrüchen bei Moléson
Giles Decrest
- 14.15 Ziele und Randbedingungen bei der ingenieurbilogischen Sicherung von künstlichen Böschungen
Christoph Diez
- 14.30 Diskussion

- 14.40 Auswahl, Pflege, Einbau und Unterhalt von Pflanzen zur Verwendung in ingenieurb biologischen Stützbauwerken
Fritz Ammann
- 14.55 Ökologische Dynamik ingenieurb biologischer Verbauungen und ihre Wirkung auf die Festigkeit
Otto Weilenmann
- 15.10 Diskussion
- 15.20 Pause
- 15.30 Erfahrungen mit ingenieurb biologischen Stützbauwerken an Strassenböschungen
Franz Vogel
- 15.45 Ästhetische Einbindung von Stützbauwerken in die Landschaft
Gabi Hildesheimer
- 16.00 Diskussion
- 16.20 Schlusswort
Dr. Silvia Tobias
- 16.30 Ende der Tagung

Th. Weibel

Forstpersonal-Verband

Nach Rücksprache mit Vertretern des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) will der Forstpersonal-Verband der Schweiz (FPV) zusammen mit den Kantonen Beschäftigungsprogramme für stellenlose Forstleute lancieren und gesamtschweizerisch koordinieren.

Der Präsident des FPV, Rudolf Greber, ist der Ansicht, dass vielerorts waldbezogene Projekte aus finanziellen Gründen in der Schublade landen. Diese könnten mit arbeitslosen Fachkräften realisiert werden. Zusammen mit den Kantonen könnten auch neue Projekte erarbeitet werden.

Wichtig sei auch die Koordination der verschiedenen Beschäftigungsprogramme über die Kantonsgrenzen hinaus, damit arbeitsloses Forstpersonal verstärkt auch in benachteiligten Kantonen eingesetzt werden könne.

Der FPV hat für sein Vorhaben bereits Kontakt mit den kantonalen Arbeitsämtern und Forststellen aufgenommen und erwartet eine positive Reaktion.

FPV

Kasthofer-Medaille für Forsting. Dr. Walter Trepp †

Die Stiftung «Pro Silva Helvetica» hat am 19. Juni 1993 Forstingenieur Dr. sc. nat. Walter Trepp, alt Forstadjunkt, Chur, mit der «Karl

A. Kasthofer-Medaille» ausgezeichnet. Diese hohe waldbauliche Ehrung erfolgte aufgrund seiner Verdienste für den naturgemässen Waldbau und die Verbreitung der Plenterwald-idee.

Im Verlaufe der letzten 50 Jahre hat das Plenterprinzip in Walter Trepp einen seiner besten Verteidiger und kompetentesten Befürworter gefunden. Während seines ganzen Berufslebens und weiterer 16 Jahre im beruflichen Ruhestand hat er sich mit zäher Entschlossenheit für einen naturgemässen Waldbau und insbesondere für dessen höchstentwickelte Form, das Plenterprinzip, eingesetzt. Sein ganzes Bestreben galt der Sorge um die Erhaltung und Pflege der natürlichen Gleichgewichte im Ökosystem Wald.

Als erfahrener Botaniker und Pflanzensoziologe von internationalem Ansehen stellte er seine umfangreichen wissenschaftlichen Kenntnisse ganz in den Dienst des Plenterprinzips, für das er unentwegt mit grosser Sachkenntnis und Überzeugung eintrat. Bekannt sind seine verschiedenen hervorragenden Publikationen ebenso wie sein Einsatz für den Naturschutz und die Erforschung des Nationalparks. Auf seine Initiative errichtete der Stiftungsrat der Pro Silva Helvetica in den Jahren 1972 bis 1985 ein Netz von rund 40 Plenterbewirtschaftungsflächen.

Leider ist der Geehrte am 10. Oktober 1992 verstorben und konnte somit an der Feier im Laaxer Grosswald nicht mehr teilnehmen.

12. Schweizerische Fachmesse für Forstwesen und Holzhauereiweltmeisterschaften 1993

Aktuelle Leistungsschau der Waldwirtschaft

Vom 26. bis 30. August 1993 steht das Allmendgelände Luzern wiederum im Mittelpunkt forstlicher Aktivitäten. Rund 180 Aussteller nehmen an der 12. Schweizerischen Fachmesse für Forstwesen teil und orientieren Forstleute und Waldbesitzer über den neuesten technischen Stand und die jüngsten Entwicklungen in der Waldwirtschaft. Die Forstmesse will aber auch die Aus- und Weiterbildung der Forstleute fördern und die Öffentlichkeit auf die Probleme der Waldbewirtschaftung aufmerksam machen.

Viermal haben im Rahmen der Forstmesse Luzern die Schweizerischen Holzhauereiweltmeisterschaften stattgefunden. Dieses Jahr bietet sie den Rahmen für die 19. *Holzhauereiwelt-*

meisterschaften HOWM 93, welche zum ersten Mal in der Schweiz durchgeführt werden. 24 Nationen haben sich angemeldet, um an diesem Spitzensport auf höchstem Niveau teilzunehmen. Der Grossanlass beginnt am 23. August und findet am 27. August seinen Abschluss.

Die Eröffnungsfeier der HOWM 93 findet am 24. August 1993 auf der Allmend in Luzern statt.

Podiumsdiskussion «Forstliche Personalpolitik»

Von ganz besonderem Interesse für alle im Wald Tätigen dürfte das vom Forstpersonal-Verband Schweiz organisierte Podiumsgespräch zum Thema «Forstliche Personalpolitik» sein, welches am Montag, 30. August 1993, von 14.00 bis 16.00 Uhr, in der Halle 1 der Allmend stattfindet.

Die Fachmesse für Forstwesen findet unter dem Patronat aller namhaften Verbände der schweizerischen Forstwirtschaft sowie von Stadt und Kanton Luzern statt. Organisiert wird sie von der ZT Fachmessen AG Luzern/Zürich.

Öffnungszeiten täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Auskunft und Organisation:
ZT Fachmessen AG, Postfach 343,
8026 Zürich.

Kartenserie

Der August-Nummer liegt eine Karte aus der Serie der Photographien von Jeanne Chevalier bei, die im Zusammenhang mit dem Jubiläumsbuch «Wurzeln und Visionen» von Christian Küchli entstanden sind. Die ganze Serie (16 Karten) kann zum Preis von Fr. 12.– bezogen werden bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Forstvereins, Frau Elisabeth Bühler-Böhm, ETH-Zentrum/HG FO 21.1, 8092 Zürich.

Ausland

Österreich

Holz Klagenfurt '93

Eine Reihe von Fachveranstaltungen steht auf dem Kongress-Programm der «Holz

Klagenfurt», die vom 8. bis 11. September 1993 stattfindet.

Unter das Thema «Rationalisierungsspielräume in der Forstwirtschaft» wurde das diesjährige «Internationale Forst- und Holzsymposium» gestellt, bei dem mehr als 400 Fachleute aus dem gesamten Alpen-Adria-Raum erwartet werden. Mit diesem Symposium unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Erwin Niesslein aus Freiburg i. Br. soll die Notwendigkeit, im betrieblichen Geschehen immer wieder über Verbesserungen, Kostensenkungen und Ertragssteigerungen nachzudenken, in den Vordergrund gestellt werden.

Auskunft: Klagenfurter Messe, A-9021 Klagenfurt, Telefon (0463) 56 8 00-0, Fax (0463) 56 8 00-28.

Frankreich

«Les ingénieurs forestiers, acteurs d'un monde en évolution»

L'ENGREF et ses élèves organisent à Nancy les 19 et 20 novembre 1993, des Rencontres forestières autour de ce thème. Cette manifestation à caractère technique se déroulera au Palais des Congrès de Nancy et sera jumelée avec le Gala de la Forêt qui se tiendra le samedi 20 novembre en soirée.

Ces deux jours ont pour objet de:

- faire le point sur la place de la forêt en fonction des nouvelles données écologiques et socio-économiques
- favoriser les échanges dans le secteur Forêt-Bois-Environnement entre le monde étudiant et les milieux professionnels.

Entre les séances plénières d'ouverture et de clôture des vendredi 19 matin et samedi 20 après-midi, seront développés par ateliers les thèmes suivants:

1. *Les forêts: des systèmes en évolution en régions tempérées en régions tropicales*
(dynamique écologique, physiologie, ...)
2. *Une démarche qualité pour produire, mobiliser et transformer le bois*
(relations station-qualité du bois, croissance-qualité du bois, adéquation besoins – produits-ressources, techniques de production, recyclage, ...)
3. *Une nouvelle place pour la forêt dans le monde rural*
(agro-foresterie, forêt paysanne, sylvo-pastoralisme, boisement de terres agricoles,

aménagement rural, aménagement du territoire, ...)

4. *La montée des exigences sociales envers l'arbre et la forêt*

(aspects paysagers, rôle récréatif des forêts, l'arbre en ville, forêts péri-urbaines, tourisme, ...)

5. *L'adaptation des stratégies en gestion forestière*

(évolution des modes de traitement, conversion, ...); ce thème pourra faire l'objet de visites sur le terrain.

Les contributions comprendront:

- des communications d'élèves, étudiants, enseignants-chercheurs et professionnels invités.
- des posters sur les travaux d'élèves.

- une plaquette contenant pour partie des synthèses bibliographiques sur les thèmes traités, pour partie un catalogue des travaux d'élèves.

Les participants seront:

- des élèves, étudiants, enseignants-chercheurs,
 - des professionnels du secteur Forêt-Bois-Environnement,
- de France et des pays voisins.

Pour tout renseignement:

ENGREF, 14, rue Girardet,
F-54042 Nancy Cédex

Contact: Monique Bastien

Téléphone: (33) 83 39 68 00

Télécopie: (33) 83 30 22 54

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

**Ordentliche Mitgliederversammlung des SFV vom 9. September 1993,
17.30 Uhr, im Theatersaal, Kursaal Interlaken**

Ergänzung der Traktandenliste

9. *Wahlen*

Ernst Steiner tritt aus dem Vorstand zurück.

Vorschlag des Vorstandes für die Ersatzwahl: Theo Weber, Kreisoberförster, Schwyz

Allenfalls Ersatzwahl in den Erweiterten Vorstand für Theo Weber; Vorschlag des Vorstandes: Sepp Hess, Forstingenieur beim Oberforstamt Obwalden.

10. *Arbeitsgemeinschaft für den Wald*

Orientierung, Kompetenzerteilung an den Vorstand

11. *Pro Silva Europa*

Orientierung und Beschlussfassung

12. *Tagungsort 1994*

13. *Verschiedenes*

**Schweizerischer Forstverein
Jahresbericht des Präsidenten 1992/1993**

1. Mitgliederbestand

	30.6.1992	30.6.1993
Ehrenmitglieder	7	6
Mitglieder	803	804
Kollektivmitglieder	137	133
Veteranen	99	105
Studentenmitglieder	115	142
	1161	1190

2. Mutationen

2.1 Verstorbene Mitglieder (12)

Campell, Eduard, Bever
Eiberle, Kurt, Binz
Kreis, W., Fidaz
Langenegger, Heinz, Hondrich
Leibundgut, Hans, Uitikon Waldegg
Lietha, Anton-Peter, Seewis Dorf
Madliger, Kurt, Winterthur